

S 10 Nord Rainbach

Arbeitsgruppe Optimierung Trasse West

3. Arbeitsgruppensitzung

Gemeindeamt Rainbach
21.05.2015, 17:00 – 19:30

Kurzzusammenfassung
verfasst von DI Oliver Rathschüler

Versendet am 27.05.2015

Kurzzusammenfassung

3. Arbeitsgruppensitzung Optimierung S10 Nord am 21.05.2015

Zu TOP 1, Resümee der Bereisung, gab es keine Diskussion. Unter TOP 2, Vorstellung des Projektteams berichtet Lechner über die zwischenzeitlich erfolgten Bestellungen (Details dann in der Protokollbeilage) und dass die Vermesser bereits am Arbeiten sind (TOP 4). Anwesend bei der 3. AG sind Georg Kribernegg, Verkehrsplaner, zuständig für die Verkehrsuntersuchungen und -prognosen (TOP 5) sowie die Herren Grulich und Jedenastik von der Straßenplanung. Bei der Befahrung des Projektgebiets war auch Hr. Grohmann, zuständig für weite Teile der Umweltuntersuchungen, anwesend.

Unter TOP 3 stellt Raderbauer kurz den überarbeiteten hot-spot Plan vor. Hannes Franz übergibt zu Sitzungsbeginn noch einen hot-spot Plan, dieser wird eingearbeitet. Bei der nächsten AG-Sitzung wird der gesamte Plan vorgestellt werden.

Schwerpunktthema der 3. Arbeitsgruppe ist der Stand der Verkehrsuntersuchungen (TOP 5). Kribernegg erläutert zuerst die Verkehrsuntersuchungen und die Herangehensweise bei der Modellerstellung. Das Modell wird auf Basis von eigenen Zählungen, die im Februar und März des heurigen Jahres erfolgten und unter Einbeziehungen von (Zähl-)Daten des Landes Oberösterreich sowie gesamtösterreichischer Daten (Verkehrsprognose Österreich 2025) erstellt. Prognosehorizont ist das Jahr 2030, Bezugsjahr ist 2015. Wesentliche Kriterien bei der Wahl von Anschlussstellen sind die Verkehrswirksamkeit, die Entlastung der Ortskerne und die Leistungsfähigkeit.

Kribernegg stellt ein umfangreiches Set von Planfällen vor. Wesentliche Aussagen zum dzt. Zeitpunkt sind:

Ohne Ausbau der S10 Nord kommt es bis 2030 zu einer starken Zunahme der Verkehrsbelastung ausgedrückt in DTVw von 9.100 Kfz / 24 Std. auf rd. 17.400 Kfz / 24 Std.

Wichtig für die AG waren die Aussagen zu den Anschlussstellen beim Vollausbau (d.h. S10 bis zur tschechischen Grenze) und beim Teilausbau (d.h. Ausbau bis Kerschbaum) so wie er dzt. vorgesehen ist. Hier zeigt sich, dass beim Vollausbau eine annähernd gleiche Entlastung für Rainbach sowohl mit einer Voll-Anschlussstelle (Ast. Rainbach West) wie auch mit zwei Halb-Anschlussstellen (HAST.en Rainbach West und Rainbach Nord) erreicht werden kann. Für den Teilausbau zeigt sich ein ähnliches Bild.

Das Thema Anschlussstelle(n) wurde dann intensiv diskutiert (Pendlerströme Richtung Linz, mögliche Auswirkungen einer Generalmaut in Deutschland, mögliche Anschlussstelle beim KOBÄ etc.). Kribernegg wird weitere Planfälle v.a. betreffend das Rainbacher Ortsgebiet und Summerauerstraße ausarbeiten und bei der nächsten AG vorstellen. Auf dieser Grundlage soll dann die Möglichkeiten für Anschlussstellen in Rainbach vertieft diskutiert werden.

Unter TOP 6 Allfälliges / nächster Termin berichtet Johannes Franz (Vierzehn) über Probleme bei der Bauabwicklung im Abschnitt Süd, die ihn als Grundeigentümer betreffen. Lechner wird sich der Angelegenheit annehmen (Gespräch mit Sempelmann). Bgm. Stockinger entschuldigt sich für das Versehen bei der Versendung des Termins zur Trassenbegehung und für die Unannehmlichkeiten, die aufgrund seiner Aussendung nach der letzten AG entstanden sind. Um dem Informationsbedürfnis unmittelbar nach den AG-Sitzungen nachzukommen, wird vereinbart, dass von der Moderation zu den kommenden AG Sitzungen eine Kurzzusammenfassung der Sitzungen erstellt wird, die zu Wochenbeginn nach der jeweiligen Sitzung den AG Mitgliedern zur weiteren Verwendung zugesendet wird.

Nächster AG Termin ist der 25.06.2015, 17:00 Gemeindesaal Rainbach, Schwerpunktthemen sind die Verkehrsuntersuchungen (s.o), die Straßenplanung und die Lärmuntersuchungen.